

16. Wahlperiode

Mitteilung – zur Kenntnisnahme –

**Kanalisation von noch nicht an das Abwassernetz
angeschlossenen Siedlungsgebieten**

–Drs 16/0653 und 16/0675 –

Der Senat von Berlin
GesUmV II E 21
Telefon (925) 2040

An das
Abgeordnetenhaus von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Mitteilung

- zur Kenntnisnahme -

über

Kanalisation von noch nicht an das Abwassernetz angeschlossenen Siedlungsgebieten

- Drucksachen Nr. 16/0653 und 16/0675 -

--

Der Senat legt nachstehende Mitteilung dem Abgeordnetenhaus zur Besprechung vor:

Das Abgeordnetenhaus hat in seiner Sitzung am 5. Juli 2007 Folgendes beschlossen:

„Der Senat wird aufgefordert, gemeinsam mit den Berliner Wasserbetrieben sicherzustellen, dass die Kanalisation der noch nicht an das Abwassernetz angeschlossenen Siedlungsgebiete gegenüber der bisher vorliegenden Planung deutlich schneller erfolgt. Dazu ist die Investitionsplanung der Berliner Wasserbetriebe anzupassen, wobei die mit Priorität durchzuführenden Sanierungsmaßnahmen des bestehenden Kanalnetzes zu berücksichtigen sind.

Bei der Überarbeitung der Planung sind insbesondere die folgenden Punkte zu beachten:

- Ziel ist es, dass die Erschließung der Altsiedlungsgebiete der Kategorie I (vgl. Drs 15/5540 neu) zum überwiegenden Teil bis zum Jahr 2012 erfolgt und bis zum Jahr 2015 vollständig abgeschlossen ist. Sofern dem im Einzelfall eigentumsrechtliche, genehmigungsrechtliche oder straßenverkehrstechnische Probleme entgegenstehen, sind diese möglichst frühzeitig zu klären. Insbesondere die Straßenverkehrsbehörden sind aufgefordert, diesen Prozess aktiv zu unterstützen.
- Für die Altsiedlungsgebiete der Kategorien II und III mit ihrer geringen Siedlungsdichte und den hohen Erschließungskosten pro Anschluss ist unter Berücksichtigung der weiteren städtebaulichen Entwicklung darzustellen, wann die ein-

einzelnen Siedlungen mit einem Anschluss an die Abwasserkanalisation rechnen können.

- In Abstimmung mit den Wasserbetrieben ist darzustellen, ob alternativ für die Gebiete der Kategorien II und III der Bau von semizentralen Kleinkläranlagen ermöglicht werden kann, sofern nicht zwingende wasserwirtschaftliche oder ökologische Gründe dagegensprechen. Diese Anlagen können entweder durch die Wasserbetriebe oder auf Initiative der Anwohner in privater Trägerschaft errichtet und betrieben werden. Sofern dazu die Änderung von Gesetzen notwendig ist, sind dem Abgeordnetenhaus entsprechende Vorschläge zu unterbreiten

Dem Abgeordnetenhaus ist über die Umsetzung zum 31. März 2008 zu berichten.“

Hierzu wird berichtet:

In den Jahren 2001 bis 2008 wurden die Altsiedlungsgebiete von den Berliner Wasserbetrieben (BWB) abwassertechnisch erschlossen, die im Abwasserbeseitigungsplan Berlin 2001 festgelegt waren. Diese Gebiete wiesen auf Grund ihrer Lage ein besonderes Schutzbedürfnis aus Sicht des Grundwasserschutzes auf.

Für die noch verbleibenden so genannten „blauen Gebiete“ des Abwasserbeseitigungsplanes legt der Senat hiermit die gegenüber dem technischen Konzept von 2006 (siehe Drucksache 15/5540 Neu) gestraffte Planung der BWB vor.

Die Gebiete wurden nach spezifischem Erschließungsaufwand und unter städtebaulichen Aspekten wie folgt drei Kategorien zugeordnet, wobei in den Gebieten der Kategorie I derzeit etwa 12.000, in den Gebieten der Kategorien II und III zusammen etwa 4.000 Einwohnerinnen und Einwohner wohnen:

- Kategorie I:
- Buchholz West II
 - Mahlsdorf Nord IV
 - Altsiedlung Blankenburg
 - Stadtrandsiedlung Blankenfelde
 - Buchholz Nord II
 - Steinstückchen
 - Heinersdorf Altsiedlung
 - Siedlung Spreetal
 - Siedlung Wartenberg
- Kategorien II und III:
- Buchholz Nord I
 - Gatow Siedlung Habichtswald
 - Schönholz
 - Spreewiesen
 - Biesenhorst
 - Karow Süd
 - Blankenfelde Altsiedlung
 - Karow Altsiedlung
 - Neu Venedig
 - Schmöckwitz Werder
 - Rahnsdorf Süd
 - Schmöckwitz Schwarzer Weg
 - Siedlung Schönhorst (100 % Privatstraßen)

Siedlungsgebiete der Kategorie I

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der BWB folgten dem Beschluss des Abgeordnetenhauses vom 5. Juli 2007 zur Weiterführung der schmutzwassertechnischen Erschließung der Altsiedlungsgebiete der Kategorie I bis zum Jahr 2012 (2015) ihrerseits mit Beschlüssen zur Umsetzung im Rahmen der mittelfristigen Investitionsplanung unter Einhaltung des bestätigten jährlichen Investitionsbudgets der BWB. Das beschlossene Investitionsprogramm umfasst 46 Millionen Euro.

Die in der bereits vorgelegten Konzeption ausgewiesenen Investitionsbedarfe wurden in die mittelfristige Investitionsplanung der BWB 2008 bis 2013 und Folgejahre aufgenommen. In der weiteren Untersetzung wurden Bauabschnitte gebildet und als Einzelmaßnahmen auf der Grundlage der Gebietsaufstellung der Kategorie I in die Vorbereitung der Maßnahmenplanung eingestellt. Die für die Erschließung der Altsiedlungsgebiete der Kategorie I gebildeten Bauabschnitte und Terminplanungen sind in der Tabelle dargestellt. Im Rahmen der Planungsvorbereitung wurden die erforderlichen Schritte zum Grunderwerb für die geplanten Abwasserpumpstationen der Siedlungsgebiete Blankenburg, Stadtrandsiedlung Blankenfelde, Buchholz Nord II, Heinersdorf und Wartenberg eingeleitet. Weiterhin werden fortlaufend die Eigentumsverhältnisse der in Anspruch zu nehmenden Flurstücke in den öffentlich gewidmeten Straßen ermittelt. Nach endgültiger Abklärung der Eigentumsverhältnisse innerhalb der vorgesehenen Pumpwerksstandorte und der zu planenden Trassen werden die Objektplanungen beauftragt. Zielstellung ist, dass in den ersten Bauabschnitten im Jahr 2009 der Baubeginn erfolgt.

Bis zum Ende des Jahres 2012 soll nach derzeitiger Planung der überwiegende Teil der Gebiete mit etwa 75 bis 80 % der betroffenen Einwohnerinnen und Einwohner angeschlossen sein. Nach vorliegenden Praxiserfahrungen und ingenieurtechnischem Sachverständnis ist die vollständige abwassertechnische Erschließung des städtebaulich inhomogenen Planungsgebietes bis Ende 2012 unter vertretbaren Bedingungen nicht möglich.

Insbesondere in der Altsiedlung Blankenburg mit ca. 4500 Einwohnerinnen und Einwohnern ist mit einer längeren Bauzeit zu rechnen. In diesem Gebiet sind neben der Neuherstellung des Abwasserpumpwerkes und der dazugehörigen Abwasserdruckrohrleitung in Richtung Kläranlage Schönerlinde auch etwa 20 km Schmutzwasserkanäle in den Siedlungsstraßen zu verlegen. Hier musste eine Gliederung der Gesamtmaßnahme in praktikable Bauabschnitte vorgenommen werden, um den Straßenverkehr im Siedlungsgebiet aufrecht zu erhalten. Sechs von zehn Bauabschnitten sollen bis Februar 2013 fertiggestellt sein, die vier letzten sukzessiv bis Ende 2015.

Siedlungsgebiete	Bauabschnitte	Neubau S-Kanal in km	Baubeginn	Bauende
Buchholz West II	Nisblestraße, La-Rochelle-Straße u.a.	2,5	Feb. 2009	Dez. 2010
Mahlsdorf Nord IV	Lemkestraße, Kieler Straße	2,0	Nov. 2009	Aug. 2010
	Landsberger Straße, Bremer Straße	2,1	Sep. 2009	Jun. 2011
	Wacholderheide, Am Schlehdorn	1,6	Sep. 2010	Jun. 2011
	Hamburger Straße, Lemkestraße	1,9	Jul. 2011	Apr. 2012
	Stralsunder Straße, Daffingerweg	2,3	Jul. 2011	Apr. 2012
	Dahlwitzer Straße, Stettiner Straße	1,6	Jul. 2011	Apr. 2012
	Greifswalder Straße, Lemkestraße	1,4	Okt. 2010	Jul. 2012
Altsiedlung Blankenburg	Burgwallstraße, Straße 7, Rhönstraße	1,1	Jul. 2009	Dez. 2010
	Burgwallstraße nördliches Gebiet	2,2	Jul. 2010	Jun. 2011

	Rudelsburgstraße, Ilsenburgstraße Triftstraße, Sulzer Straße Urbacher Straße, Treseburger Straße Lautentaler Straße, Straße 18 Alt-Blankenburg, Bahnhofstraße Kastanienallee, Harzburger Straße Gernroder Straße, Am Fließ Mühlenstraße südliches Gebiet	1,8 2,1 2,0 2,2 1,8 1,7 1,9 2,1	Jul. 2010 Apr. 2011 Feb. 2012 Feb. 2012 Jan. 2013 Jan. 2014 Jan. 2014 Jan. 2015	Jun. 2011 Apr. 2012 Feb. 2013 Feb. 2013 Dez. 2013 Dez. 2014 Dez. 2014 Dez. 2015
Stadtrandsiedlung Blankenfelde	Schildower Straße Birnbäumring, Kartoffelsteig Sonnenblumensteig	0,6 1,3 1,0	Jan. 2009 Jan. 2010 Aug. 2011	Dez. 2009 Jul. 2011 Dez. 2012
Buchholz Nord II	Gravensteinstraße Straßen 77, 76, 89, 175	1,0 1,0	Jan. 2010 Jan. 2011	Dez. 2010 Dez. 2011
Steinstücken	Johannes-Niemeyer-Weg, Steinstraße Teltower Straße / Steinstücken	1,0 0,5	Nov. 2009 Jul. 2010	Okt. 2010 Apr. 2011
Heinersdorf Alt- siedlung	Wildstrubelpfad, Sarner Weg Axenstraße, Kandertaler Weg Grimselweg, Wischbergeweg	1,5 1,4 1,4	Jan. 2010 Jan. 2011 Jan. 2012	Dez. 2010 Dez. 2011 Dez. 2012
Siedlung Spreetal	Straße 72, Straßen 75 bis 81	3,0	Jan. 2010	Okt. 2013
Siedlung Warten- berg	Lindenberger Straße, Straße 11 Birkholzer Weg, Straße 1 Straßen 4, 5, 6 Birkholzer Weg nördliches Gebiet Straßen 2, 5, 6, 7, 8	2,0 1,9 1,4 1,2 1,4	Mrz. 2009 Jan. 2010 Jan. 2011 Jan. 2012 Jan. 2013	Dez. 2009 Dez. 2010 Dez. 2011 Dez. 2012 Dez. 2013

Tabelle: Erschließung der Altsiedlungsgebiete der Kategorie I, Planungen der BWB, Stand Januar 2008

Siedlungsgebiete der Kategorien II und III

Die Siedlungsgebiete der Kategorien II und III sind aus städtebaulicher Sicht durch heterogene Bebauungs- und Nutzungsstrukturen geprägt und weisen oftmals durch Einschlüsse von Kleingartenkolonien, Brachflächen und Reste der Feldflur keine Siedlungszusammenhänge auf.

Bezogen auf Fläche und Einwohner liegt das Gros der Kategorie II- und III-Gebiete im Nordosten der Stadt. Die städtebaulichen Wachstumschancen für diese Gebiete sind zurzeit schwer abschätzbar. Das von der für die Stadtentwicklung zuständigen Senatsverwaltung 2006 vorgelegte Planwerk Nordostraum Berlin entwickelt ein modifiziertes stadtplanerisches Leitbild, das der Abschwächung der Entwicklungsdynamik seit Mitte der 90er Jahre Rechnung trägt. Zwar bieten die Siedlungsgebiete im Nordostraum noch längerfristig das Potential für weitere moderate Verdichtung. Doch stehen sie auf Grund der vorhandenen Flächenreserven sowohl untereinander als auch zu einer Vielzahl vergleichbarer Standorte in Berlin und im Umland in Konkurrenz. Dies ist bei der Planung infrastruktureller Erschließungen zu berücksichtigen.

Für die schmutzwassertechnische Erschließung der Siedlungsgebiete der Kategorien II und III sehen die Berliner Wasserbetriebe derzeit auf Grund der bereits in der Drucksache 15/5540 Neu dargestellten hohen Investitionsaufwendungen für anzu-

schließende Grundstücke keine Basis zur Benennung eines Anschlusszeitpunktes. Durch städtebauliche Impulse bzw. Planungen von Investoren können jedoch Situationen entstehen, die eine neue Beurteilung der Lage erfordern.

In der zum Lichtenberger Ortsteil Malchow gehörenden Siedlung Margaretenhöhe haben die Berliner Wasserbetriebe 2006 eine Pilotanlage zur Abwasserbehandlung für kleine dezentrale Siedlungseinheiten mit Membrantechnologie und oberirdischer Ableitung in ein Oberflächengewässer errichtet. Derartige Kläranlagen mittlerer Größe sollten nach erfolgreichem Demonstrationsbetrieb in weiteren nicht erschlossenen Gebieten zum Einsatz kommen. Die in 2006 und 2007 gewonnenen Betriebserfahrungen machen deutlich, dass bis zur Praxisreife weitere technische Optimierungsmaßnahmen erforderlich sind, die z.T. mit erheblichem Betriebsaufwand verbunden sind.

Inwiefern andere Technologien nach dem Stand der Technik alternativ für semi-zentrale (Klein-)Kläranlagen eingesetzt werden können, wird auf Antrag im Einzelfall durch die Wasserbehörde zu prüfen sein und hängt u.a. von der örtlichen Situation und den Nutzungsanforderungen an das Aufnahmegewässer ab.

Daher bleibt in den Altsiedlungsgebieten der Kategorie II und III die dichte abflusslose Abwassersammelanlage mit mobiler Fäkalienabfuhr weiterhin Standard. Alternativ können Kleinkläranlagen (KKA) auf privaten Grundstücken errichtet werden, sofern die Voraussetzungen dafür gegeben sind. Grundvoraussetzung für die Errichtung und den Betrieb von KKA ist die wasserbehördliche Zulassung durch die zuständige Senatsverwaltung im Einzelfall. Anträge können grundsätzlich nur für die Gebiete gestellt werden, in denen die Benennung eines Erschließungszeitraums derzeit nicht möglich ist. Aus Gründen des vorsorgenden Grundwasserschutzes werden im Rahmen der Einzelfallprüfung von Anträgen geologische, hydrogeologische und wasserwirtschaftliche Kriterien geprüft. Folgende Kriterien schließen die Zulassung von KKA grundsätzlich aus:

- Lage im Urstromtal und Ableitung in den Untergrund
- Lage in Wasserschutzgebieten

In jedem Fall wird ein Antrag auf Errichtung einer KKA als Einzelfall zu prüfen und bei Erfüllung der entsprechenden Anforderungen unter Erteilung von Auflagen für den Bau und Betrieb, insbesondere zur Wartung und Überwachung der Ablaufwerte, wasserbehördlich zuzulassen sein.

Auswirkungen auf die Zusammenarbeit mit dem Land Brandenburg

keine

Auswirkungen auf den Haushaltsplan und die Finanzplanung

keine

Wir bitten, den Beschluss damit als erledigt anzusehen.

Berlin, den 18. März 2008

Der Senat von Berlin

Harald Wolf
Bürgermeister

Katrin Lompscher
Senatorin für Gesundheit,
Umwelt und Verbraucherschutz